

Kurzbeschreibung des Projekts

Bereits seit 1993 wird das Vorhaben Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) verfolgt.

Begonnen wurde mit den Abschnitten von der Bundesstraße B 91 im Süden der Stadt Halle (Saale) über die Bundesstraße B 6 bis zur Delitzscher Straße im Osten.

Nun erfolgte die direkte Anbindung der HES an die Bundesstraße B 100. Damit wird eine hervorragende Standortqualität für die Bestandssicherung und Entwicklung bestehender und neuer Gewerbeansiedlungen geschaffen. Mit dem entstandenen unmittelbaren Anschluss der maßgebenden Gewerbegebiete im Osten von Halle (Saale) an das überregionale Autobahn- und Bundesstraßennetz kann sich dieses Stadtgebiet zum Ansiedlungsschwerpunkt entwickeln. Der 4. Abschnitt der Haupterschließungsstraße (HES) beginnt bei Bau-km 3+530 nördlich der Delitzscher Straße (Knoten 10) und endet mit der Anbindung an die Bundesstraße B 100 im Norden (Knoten 14).

Der Umfang der durch die Stadt realisierten Baumaßnahme im Anschlussbereich an die B 100 umfasst insbesondere:

- den Neubau des planfreien Anschlusses der HES an die bestehende B 100 unter Berücksichtigung der vorhersehbaren Verkehrsentwicklung (inkl. Stützwände etc.).

Folgende Ingenieurbauwerke wurden im Zuge des Neubaus der HES errichtet:

- Überführung der HES über den Diemitzer Graben (Bauwerk 8)
- Überführung der HES über die Berliner Straße (Bauwerk 9)
- Überführung der HES über DB-Strecken sowie einen Weg (Bauwerk 10)
- Überführung der HES über die nördlichen DB-Strecken (Bauwerk 11)
- Überführung der HES über die B 100 (Bauwerk 12).

Das Vorhaben wird aus Mitteln des Förderprogramms öffentliche Finanzierungshilfe der wirtschaftsnahen Infrastruktur im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) gefördert. Der Fördersatz beträgt 80% der förderfähigen Kosten.

Die Stadt Halle (Saale) erhielt am 18.12.2014 den Zuwendungsbescheid zum Vorhaben mit einer Zuwendungshöhe von 22.330.011,20 Euro. Mit dem 1. Änderungsbescheid vom 26.05.2015 wurde der Stadt Halle (Saale) die Verlängerung des Investitionszeitraumes bis zum 31.12.2017 und mit dem 2. Änderungsbescheid bis zum 31.12.2018 bewilligt.

Mit dem 3. Änderungsbescheid vom 13.04.2017 wurden unter Berücksichtigung des aktuellen Baufortschrittes die Zuwendungen neu auf 23.526.392,40 Euro festgesetzt.

Am 23.03.2018 erging der 4. Änderungsbescheid zum Vorhaben. Mit diesem wurde der Stadt Halle (Saale) ein Investitionszuschuss in Höhe von 24.771.405,29 Euro bewilligt.

Mit Schreiben vom 09.10.2018 wurde die Erhöhung des vorläufigen Zuschusses in Höhe von 1.033.752,76 € bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt beantragt.

Es wurde durch die Stadt Halle (Saale) nochmals eine Verlängerung des Investitionszeitraumes bis zum 30.09.2019 zur Erbringung von Restleistungen beantragt und von der Investitionsbank am 19.06.2019 bewilligt.

Vorliegende Beschlüsse bzw. Informationen in den Ausschüssen

- IV/2005/05447 Planungsausschuss 28.02.2006 Information zum 4. Abschnitt der HES
- IV/2006/05828 Stadtrat 21.06.2006 Vergabe von Planungsleistungen nach VOF
- V/2011/09851 Stadtrat 25.05.2011 Dringlichkeitsantrag der Fraktionen DIE LINKE. und MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM

- V/2011/10168 Stadtrat 08.11.2011 Information zu Fragen und Anregungen zum Baugrund, zur Hydrogeologie sowie Gesamtkosten
- V/2010/09265 und V/2010/08946 Stadtrat 29.02.2012 Grundsatz- und Baubeschluss
- V/2011/09828 Stadtrat 29.02.2012 Änderungsantrag des Stadtrates Michael Sprung zum Grundsatzbeschluss
- V/2011/09829 Stadtrat 29.02.2012 Änderungsantrag des Stadtrates Michael Sprung zum Baubeschluss
- V/2011/10322 Änderungsantrag Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- V/2014/12841 Finanzausschuss 17.06.2014 Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung für zusätzliche Planungsleistungen für die Baumaßnahme HES 4. BA Delitzscher Str./ Berliner Str. - B100 im Haushaltsjahr 2014
- VI/2014/00339 Vergabeausschuss, Vergabebeschluss: FB 66-PS-HES 4-01/2014 - Stadt Halle (Saale) Neubau HES Gewerbegebiet Halle-Ost 4. Abschnitt – Projektsteuerung
- VI/2015/01014 Vergabebeschluss FB 66-B-11/2015 Baulos 1
- VI/2015/01545 Vergabebeschluss, FB 66-B-44/ 2015, Los 2 - Neubau HES Halle-Ost, 4. BA Delitzscher Straße bis B 100 - Überführung der HES über die DB Strecken (BW 11), Überführung (BW 12) der HES über B 100, Stützwand Rampe 430, bahnseitige Anpassung vom 30.03.2016
- Änderung des Baubeschlusses vom 29.02.2012 BV-Nr.: V/2010/08946 HES Gewerbegebiet Halle-Ost, 4. Abschnitt vom 28.09.2016 (VI/2016/02036)
- VI/2017/02841 Vergabebeschluss: FB 66-B-2017-006 - Neubau HES Gewerbegebiete Halle-Ost - Bauabschnitt Delitzscher Straße bis B 100, Überführung Diemitzer Brücke Bauwerk 8, Regenrückhaltebecken vom 31.05.2017
- VI/2017/03081 Vergabebeschluss: FB 66-B-44/ 2015, Los 2 - Nachtrag 2ü1 - Stadt Halle (Saale), Neubau HES Halle-Ost, 4. BA - Überführung der HES über die DB Strecken BW 11, Überführung BW 12 der HES über die B 100, Stützwand Rampe 430, bahnseitige Anpassung vom 15.06.2017
- VI/2017/03089 Vergabebeschluss: FB 66-PS-HES4-05/ 2017 - Stadt Halle (Saale) - Neubau der Haupteinfahrungsstraße Gewerbegebiet Halle Ost, 4. Bauabschnitt – Projektsteuerungsleistungen vom 15.06.2017
- Vergabebeschluss: FB 66-B-2017-024 - Neubau HES Gewerbegebiet Halle-Ost - Verkehrsanlage BA 4b (Berliner Straße bis B 100), Versickerungsbecken (nördlich der B 100), Baulos 3 vom 22.11.2017
- VI/2018/03933 Vergabebeschluss: FB 66-B-2018-009 - Neubau der Haupteinfahrungsstraße Halle-Ost (HES) - Lichtzeichensignalanlagen der verkehrstechnischen Anlagen vom 19.04.2018
- VI/2018/04050 Vergabebeschluss: FB 66-B-2018-015 - Neubau der HES Gewerbegebiet Halle-Ost - Bauabschnitt Delitzscher Straße bis B 100, Ausbau der B 100 - Baulos 7 Landschaftsbau vom 19.07.2018

Darstellung des Projektfortschritts

Die Verkehrsfreigabe des 4. Abschnittes HES von der Delitzscher Straße bis zur B100 ist am 19. Dezember 2018 erfolgt. Die neugeschaffene Infrastruktur wird von den Verkehrsteilnehmern sehr gut angenommen.

Alle erforderlichen Restleistungen zu den landschaftspflegerischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen wurden ausgeführt.

Dazu zählen neben den Pflanzungen an der Europachaussee und im Bereich des Diemitzer Grabens auch die Pflanzungen am Standort „E 10“ (Nietleben) sowie letzte Baumpflanzungen im Bereich Absetzbecken an der B100.

Für Vegetationsausfälle wurden im Rahmen der 2-jährigen Entwicklungspflege durch den Auftragnehmer LOS 7 Landschaftsbau bereits Ersatzpflanzungen vorgenommen.

Die Fertigstellungspflege wurde aus diesem Grund bis zum Herbst 2020 verlängert. Die Entwicklungspflege wird anschließend vertragsgemäß fortgeführt.

Mit der Fertigstellung der gesamten Straßen- und Ingenieurbauleistungen erfolgt die 5-jährige Gewährleistung sowie die Objektbetreuung und Dokumentation.

Kostenstruktur gemäß Änderung Baubeschluss v. 28.09.2016

Gesamtkosten:	33.538.600,00 Euro
Zuweisung vom Land:	25.452.500,00 Euro
Zuschüsse Versorgungsunternehmen:	317.100,00 Euro
Eigenmittel:	7.760.300,00 Euro

Kostenstruktur gemäß 6. Änderungsbescheid vom 24.04.2019

Gesamtkosten:	34.020.410,52 Euro
Zuweisung vom Land:	25.804.673,46 Euro
Zuschüsse Versorgungsunternehmen:	259.045,54 Euro
Eigenmittel:	7.956.691,52 Euro

Die Gesamtmaßnahme befindet sich im aktuellen Budget.

Statusbericht zum Projekt Ausbau/Umgestaltung Salzmünder Straße von Tankstelle bis Heidebahnhof

PSP 8.54101096

Stand: 31.12.2019

Kurzbeschreibung des Projekts

Die Salzmünder Straße durchquert den Ortsteil Dölau in der nordwestlichen Peripherie der Stadt Halle. Diese Straße stellt die Verbindung der Stadt Halle (Saale) mit der Nordharzregion her und ist als Landesstraße L 159 klassifiziert.

Bis Frühjahr 2017 wurde der Bereich zwischen Knotenpunkt Lieskauer Straße/Alfred-Oelßner-Straße und der Straße „Am Brunnen“ einschließlich des kleinen Kreisverkehrs ausgebaut (Abschnitt A).

Im weiteren Bauabschnitt wird der Bereich Anschluss Neubau am Kreisverkehr bis zum ehemaligen Heidebahnhof grundhaft ausgebaut. Die Verkehrsanlagen dieses ca. 900 m langen Straßenraums bedürfen einer kompletten Erneuerung.

Es erfolgt der Ausbau der Fahrbahn und der Nebenanlagen einschließlich der Straßenbeleuchtung. Die Fahrbahn wird mit ihrer Breite von 6,50 m beibehalten. Östlich und westlich der Fahrbahn werden Gehwege mit einer Breite von 3,00 m angeordnet. Diese Gehwege können durch den Radverkehr mit genutzt werden. Eine Ausschilderung Gehweg-„Radfahrer frei“ wurde mit der Verkehrsbehörde abgestimmt.

An den südlichen Bauenden werden die Radverkehrsanlagen für eine spätere Anbindung an den Radweg Dölau-Nietleben vorbereitet.

Die bestehenden Bushaltestellen am ehemaligen Heidebahnhof werden barrierefrei ausgebaut. Zusätzlich werden zwei neue Haltepunkte an der Otto-Kanning-Straße gebaut, um das Angebot des Nahverkehrs zu verbessern.

Zur Erleichterung der Querung der stark befahrenen Salzmünder Straße werden in der Nähe der Bushaltestellen Fußgängerüberwege mit eingerichtet.

Fahrbahnteiler werden zur Geschwindigkeitsdämpfung am Ortseingang und im Bereich der Dölauer Heide/Heidebahnhof errichtet.

Zur fachgerechten Oberflächenentwässerung werden entsprechende Regenwasserkanäle mit den Straßenabläufen umgesetzt. Dabei wird an das bereits im Abschnitt A errichtete System im nördlichen Bereich angeschlossen bzw. wird im südlichen Bereich an der Otto-Kanning-Straße ein komplett neues System errichtet.

Die Baumaßnahme wird über das Gesetz zur Finanzierung von Investitionen des kommunalen Straßenbaus gefördert.

Vorliegende Beschlüsse bzw. Informationen in den Ausschüssen

- V/2013/12004 Stadtrat 30.10.2013 Informationsvorlage
- VI/2014/00026 Stadtrat 29.10.2014 Gestaltungs- und Baubeschluss
- VI/2017/02923 Stadtrat 21.06.2017 Baubeschluss
- VI/2018/04098 Stadtrat 30.05.2018 Genehmigung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung
- VI/2018/04032 Stadtrat 27.06.2018 Vergabebeschluss: FB 66-B-2018-010 - Stadt Halle (Saale) - Salzmünder Straße, Bauabschnitt II - Straßen- und Kanalbauarbeiten - gemeinsame Ausschreibung Stadt Halle (Saale) und Stadtwerke HWS GmbH und EVH Netz GmbH
- VI/2018/04186 Stadtrat 24.10.2018 Änderung des Baubeschlusses Ausbau Umgestaltung der Salzmünder Straße von Zufahrt Tankstelle bis Heidebahnhof vom 21.06.2017 Vorlagen-Nr.: VI/2017/02923

Darstellung des Projektfortschritts

Die Firma Naumberger Bauunion GmbH & Co. Bauunternehmung KG mit Firmensitz in Mertendorf/OT Görtschen ist mit der Bauleistung beauftragt.

Die Maßnahme wird im Zeitraum vom 16.07.2018 bis 29.02.2020 realisiert.

Die Arbeiten liegen im Zeitplan.

Innerhalb der Baumaßnahme sind 12 Baufeldabschnitte gebildet. Hintergrund ist die erforderliche einspurige Verkehrsführung mit Ampelregelung durch die Baustelle. Die Salzmünder Straße ist die Verbindungsstraße zwischen den Stadtteilen Halle-Neustadt und Dölau und hat eine wichtige Erschließungsfunktion des stadtübergreifenden Umlandes und des Krankenhauses Martha-Maria.

Die Fahrbahn und die Gehwege in den Abschnitten 1 bis 6 ab Baubeginn Einfahrt Tankstelle sind auf einer Länge von ca. 650 m inklusive des Kreuzungsbereiches Otto-Kanning-Straße fertiggestellt. Sämtliche Versorgungsleitungen wurden in diesem Abschnitt neu verlegt bzw. umverlegt. Der Abschnitt wurde für den Verkehr freigegeben.

Das Verfahren zur eingereichten Klage einer Anliegerin gegen die Lage der neu zu errichtenden Bushaltestelle läuft noch.

Themen Projektumsetzung

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschloss am 24.10.2018 die Änderung des Baubeschlusses vom 21.06.2017 mit den angepassten Gesamtkosten in Höhe von 4.123.100 Euro.

Die aus dem Lärmschutzgutachten hervorgegangenen Lärmschutzmaßnahmen wurden konkretisiert. Abstimmungen mit den Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer erfolgen zum jetzigen Zeitpunkt.

Kostenstruktur gemäß Baubeschluss

Die Finanzierung erfolgt aus dem Finanzhaushalt der Stadt Halle (Saale).

Die Finanzierung stellt sich wie folgt dar.

Gesamtkosten:	2.632.370,00 Euro
Baukosten:	2.112.000,00 Euro
Planungskosten:	470.370,00 Euro
Schallschutzmaßnahmen:	50.000,00 Euro
Fördermittel:	1.654.800,00 Euro
Ausbaubeiträge:	275.000,00 Euro
Eigenmittel:	702.570,00 Euro

Kostenstruktur nach Genehmigung außerplanmäßiger Verpflichtungsermächtigung und Änderung Baubeschluss vom 24.10.2018

Gesamtkosten:	4.123.100,00 Euro
Baukosten	3.602.700,00 Euro
Planungskosten	470.400,00 Euro
Schallschutzmaßnahmen:	50.000,00 Euro
Fördermittel:	2.937.600,00 Euro
Ausbaubeiträge	626.600,00 Euro
Zuschüsse Versorgungsunternehmen:	110.000,00 Euro
Eigenmittel:	453.900,00 Euro

Statusbericht zum Projekt EFRE-Radweg Dessauer Straße/Posthornstraße zwischen der Frohen Zukunft und dem Posthornweg

PSP 8.54101123

Stand: 31.12.2019

Kurzbeschreibung des Projekts

Gemäß der gültigen Radverkehrskonzeption der Stadt Halle (Saale) beabsichtigt die Stadtverwaltung, entlang der Dessauer Straße zwischen der Straße Frohe Zukunft und dem Posthornweg ein verkehrssicheres und alltagstaugliches Angebot für den Radverkehr herzustellen.

Derzeit existiert lediglich im Abschnitt zwischen der Helmut-Just-Straße und der Straße Frohe Zukunft ein nicht regelkonformer Radweg.

Die geplanten Radverkehrsanlagen verläuft zwischen den Bauenden des Stadtbahnprogramms Dessauer Straße und der Ortsdurchfahrtsgrenze (OD-Grenze) nahe dem Knotenpunkt Posthornstraße/Posthornweg auf einer Länge von ca. 1.000 m.

Die Ausbildung der Radverkehrsanlage erfolgt unter Berücksichtigung der stadträumlichen Situation im Umfeld und des Verkehrsaufkommens. So ist das Fuß- und Radverkehrsaufkommen im Bereich des Landesverwaltungsamtes höher als im sich nördlich anschließenden Bereich. Zu berücksichtigen sind auch die zukünftige Anbindung der Justizvollzugsanstalt (JVA) an die Dessauer Straße und der Ausbau der L 141 Posthornstraße durch das Land Sachsen-Anhalt (LSBB).

Im Ergebnis der Abwägung der Vor- und Nachteile wurde ein beidseitiger Radweg vom Ende des Bauabschnittes des Stadtbahnprogramms bis Helmut Just Straße, ein Radfahrstreifen bis zur Zufahrt JVA und weiterführend ein einseitiger Geh- und Radweg östlich der Fahrbahn favorisiert. Für diese Variante sprechen sich insbesondere die Vorteile der größtenteils beidseitigen Einrichtungsführung und somit der Vermeidung von linksseitigem Radverkehr aus, was für mehr Verkehrssicherheit sorgt. Für die Querungen der Dessauer Straße sind zwei Mittelinseln als Querungshilfe im Bereich der Helmut-Just-Straße und im Bereich der zukünftigen Erschließungsstraße der JVA geplant.

Die Maßnahme wird über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung nachhaltiger Mobilität aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), Teilaktion Radverkehrsanlagen und -infrastruktur gefördert. Ein entsprechender Zuwendungsbescheid vom 12.09.2019 liegt der Stadt Halle (Saale) vor.

Vorliegende Beschlüsse bzw. Informationen in den Ausschüssen

- VI/2018/04177 Verzicht auf Variantenbeschlüsse für EFRE-Radwege Stadtrat 24.10.2018
- VII/2019/00040 Baubeschluss EFRE-Radweg Dessauer Straße/Posthornstraße zwischen der Frohen Zukunft und dem Posthornweg Stadtrat 30.10.2019
- VII/2019/00494 Änderungsantrag zum Baubeschluss EFRE-Radweg Dessauer Straße/Posthornstraße zwischen der Frohen Zukunft und dem Posthornweg Stadtrat 30.10.2019
- Mitteilung zum Baubeschluss EFRE-Radweg Dessauer Straße/Posthornstraße zwischen der Frohen Zukunft und dem Posthornweg Planungsausschuss 12.11.2019

Darstellung des Projektfortschritts

Die Genehmigungsplanung (Leistungsphase 4 der HOAI) wird derzeit erstellt und mit den Behörden und relevanten Stellen abgestimmt.

Bedingt durch die durchgeführten Suchschachtungen im nördlichen Bereich (Waldgrundstück) werden voraussichtlich mehr Baumfällungen notwendig als bisher vorgesehen.

Der Eingriff in den Wurzelbereich ist so groß, dass die Standsicherheiten der Bäume gefährdet sind. Vororttermine mit der Unteren Naturschutzbehörde haben dies bestätigt. Eine alternative Trasse für den Radweg in diesem Kurvenbereich ist nicht vorhanden.

Ein Antrag auf eine Ausnahmegenehmigung von den Verboten des § 6 der Baumschutzsatzung wird vorbereitet und gestellt.

Themen Projektumsetzung

Im Projekt wird die HAVAG-Freihaltetrasse laut Festsetzung des Flächennutzungsplanes berücksichtigt.

Kostenstruktur gemäß Baubeschluss vom 30.10.2019

Die Finanzierung erfolgt aus dem Finanzhaushalt der Stadt Halle (Saale).

Die Finanzierung stellt sich wie folgt dar.

Gesamtkosten:	1.487.900,00 Euro
Baukosten:	1.228.700,00 Euro
Planungskosten:	253.200,00 Euro
Grunderwerb:	6.000,00 Euro
Fördermittel:	1.339.100,00 Euro
Eigenmittel:	148.800,00 Euro

Statusbericht zum Projekt EFRE-Radweg Nordstraße zwischen dem Stadtteil Halle/Lettin und der Dölauer Straße

PSP 8.54101125

Stand: 31.12.2019

Kurzbeschreibung des Projekts

Gegenständlich ist die Herstellung einer ca. 1.650 m langen Radwegverbindung zwischen dem Stadtteil Halle/Lettin (südliche Bebauungsgrenze) und dem signalisierten Knotenpunkt Dölauer Straße/Brandbergweg/Nordstraße. Baulast- und Vorhabenträgerin ist die Stadt Halle (Saale).

Die Verkehrsbelastung im Zuge der Nordstraße und die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h erfordern entsprechend dem geltenden Regelwerk eine Trennung des Radverkehrs vom Kfz-Verkehr. Zudem soll mit der Baumaßnahme für den Radverkehr eine Verbindung zwischen den Stadtteilen Heide-Nord sowie Lettin und Halle-Kröllwitz der Anschluss an das Stadtzentrum und die Straßenbahndstelle Kröllwitz mit entsprechenden Bike+Ride-Kapazitäten geschaffen werden.

In der Radverkehrskonzeption der Stadt Halle (Saale) wurde der vorliegende Lückenschluss als Teil der Radroute Lettin/Heide-Nord-Stadtzentrum, in die Priorität 2 eingestuft.

Unter dem Aspekt der Alltagstauglichkeit und der Verkehrssicherheit für Radfahrerinnen und Radfahrer sowie von Fußgängerinnen und Fußgänger besteht zusammenfassend das Ziel, den nichtmotorisierten Verkehr vom Kfz-Verkehr zu trennen und deshalb entlang der Nordstraße einen straßenbegleitenden Weg zu errichten.

Im Bereich der Einmündung Nord-/Waldstraße quert der Rad- und Fußgängerverkehr derzeit die Waldstraße ungesichert. Die Konfliktsituation des geradeausfahrenden Radverkehrs und des abbiegenden Kraftfahrzeugverkehrs wird mit der Neuanlage eines kleinen Kreisverkehrs beseitigt. Die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung bezüglich der Baukosten ergab, dass der vorgesehene Kreisverkehr im Vergleich mit dem regelkonformen Ausbau der bestehenden Einmündung (Waldstraße) kostenneutral ist und zugleich die sicherste Variante für alle Verkehrsteilnehmer ist.

Diese Rahmenbedingungen eröffnen die Förderung über das operationelle Programm für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), Förderung nachhaltiger Mobilität, Teilaktion Radwege. Ein entsprechender Zuwendungsbescheid vom 31.07.2019 liegt der Stadt Halle (Saale) vor.

Vorliegende Beschlüsse bzw. Informationen in den Ausschüssen

- VI/2018/04177 Verzicht auf Variantenbeschlüsse für EFRE-Radwege Stadtrat 24.10.2018
- VII/2019/00068 Baubeschluss EFRE-Radweg Nordstraße zwischen dem Stadtteil Halle/Lettin und der Dölauer Straße Stadtrat 27.11.2019

Darstellung des Projektfortschritts

Planfeststellung/Plangenehmigung	Dezember 2019 bis März 2020
Ausführungsplanung/Ausschreibungsunterlage	Februar 2020 bis Juli 2020
Ausschreibung und Vergabe	August 2020 bis Dezember 2020
Bauausführung	Februar 2021 bis November 2021

Themen Projektumsetzung

Nach Fertigstellung der vollständigen Genehmigungsplanung erfolgt die Planfeststellung bzw. Plangenehmigung zur die Schaffung des Baurechts.

Kostenstruktur zum 31.12.2019

Die Finanzierung erfolgt aus dem Finanzhaushalt der Stadt Halle (Saale).

Die Finanzierung stellt sich wie folgt dar.

Gesamtkosten:	2.265.500,00 Euro
Baukosten:	1.982.000,00 Euro
Planungskosten:	264.500,00 Euro
Grunderwerb:	19.000,00 Euro
Fördermittel:	2.025.600,00 Euro
Eigenmittel:	239.900,00 Euro